

Für jeden das passende Ziel

NATURPARK Neue Ausflugs- und Imagebroschüre in Arbeit / Studie soll Perspektiven für Schutzgebiet aufzeigen

KREIS BAD KREUZNACH (red). Der Naturpark Soonwald-Nahe will sich weiter entwickeln. So lautet das Fazit der Mitgliederversammlung des Trägervereins Naturpark Soonwald-Nahe e.V. Für das laufende Jahr steht als zentrales Projekt der Naturpark selbst auf dem Prüfstand. In einer mit EU-Mitteln geförderten Studie soll der aktuelle Stand des 73 500 Hektar großen Schutzgebietes erfasst und mögliche Entwicklungsperspektiven aufgezeigt werden. Themenfelder wie barrierefreies Naturerleben, die Entwicklung einer Gesunderhaltungsregion sowie die Vernetzung mit dem benachbarten Nationalpark Hunsrück-Hochwald werden außerdem bearbeitet.

Eine neue Ausflugs- und Imagebroschüre wird in Kürze fertiggestellt. Nach Aktivitäten untergliedert werden für Einheimische und Touristen konkrete Ausflugstipps und High-



Landschaftspflege hautnah lässt sich in den Sommermonaten auf den Weinbergsbrachen rund um Traisen und den Heimberg beobachten. Hier beweidet jährlich eine gemischte Herde aus Schafen und Ziegen die Fläche und wirkt der Verbuchung vor. Foto: Naturpark

NEWSLETTER

► Der Naturpark Soonwald-Nahe informiert Gäste und Einheimische über seine Aktivitäten und Veranstaltungen mit einem monatlichen Newsletter. Dazu kann man sich mit Mail an info@soonwald-nahe.de anmelden.

lights im Naturpark präsentiert. Ob Schinderhannes-Soonwald-Radweg nach Gemünden für Radbegeisterte, der Barfußpfad in Bad Sobernheim für Familien oder der Weinwanderweg Rhein-Nahe für Genusswanderer – die Broschüre soll für jeden das passende Ziel bereithalten.

Der Naturparkträger investiert auch in den Erhalt seine Infrastruktur. Auf der Freizeit-

anlage Opelwiese wurden alte Spielgeräte ersetzt, auch der 98 Kilometer lange Weinwanderweg Rhein-Nahe wird derzeit auf den neusten Stand gebracht. Alte Wegweiser werden entfernt und nach der Systematik der Premiumwege ersetzt. Auf einer ehemals mit Fichten bestandenen Fläche in der Gemarkung Schwarzerden wurde ein Feuchtbiotop angelegt, ein ähnliches Projekt zur Renatu-

rierung befindet sich nahe der Wüstung Eckweiler in Planung. Landschaftspflege hautnah lässt sich in den Sommermonaten auf den Weinbergsbrachen rund um Traisen und den Heimberg beobachten. Hier beweidet jährlich eine gemischte Herde aus Schafen und Ziegen die Fläche und wirkt der Verbuchung vor. Wärmeliebende Arten wie Orchideen finden optimale Wuchsbedingungen.